



Informationsbroschüre

Palliativstation

Das lateinische Wort „palliare“ bedeutet „mit einem Mantel umhüllen“ - genau das ist im übertragenen Sinne das Ziel der Palliativmedizin am Universitätsklinikum Ulm



Palliativstation M3p

„Patienten, deren Krebserkrankung nicht mehr heilbar ist, werden in unserer Palliativstation von einem speziell ausgebildeten, berufsgruppen-übergreifenden Team ganzheitlich betreut.“

Seit Eröffnung der Palliativstation M3p 2009 steht Ihnen als Patient*in und Angehöriger ein engagiertes, erfahrenes und speziell geschultes interprofessionelles Team zur Seite. Wir bieten eine ganzheitliche Betreuung an und stellen dabei den Menschen mit seiner Krankheit in den Mittelpunkt. Ebenso wichtig wie die professionelle individualisierte Krebstherapie ist uns die psychosoziale und spirituelle Begleitung.

Wir laden Sie ein, das Team durch die Broschüre näher kennen zu lernen.



Prof. Dr. Hartmut Döhner

Ärztlicher Direktor

Klinik für Innere Medizin III
Sprecher Comprehensive
Cancer Center Ulm (CCCU)

Ihre Ärztliche Betreuung



Ihre Ärztliche Betreuung

„Als Oberärztin habe ich seit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Behandlung sämtlicher Krebserkrankungen gesammelt. Palliativmedizin erfordert wissenschaftlich fundierte, umfassende Kenntnis des chronischen Krankheitsverlaufes fortgeschrittener Krankheiten.“

Unter meiner Leitung werden Sie von einem Stationsarzt und unserem Team als Patient*in aufgenommen. Zu Beginn erfassen wir sämtliche Krankheitssymptome und Beschwerden sowohl körperlicher als auch psychosozialer Art und arbeiten den bisherigen Krankheitsverlauf auf.

Das Ärzteteam mit Palliativmedizinerinnen und Stationsarzt klärt die aktuelle Krankheitssituation und veranlasst gezielt Untersuchungen. Dabei steht uns das gesamte Spektrum des Klinikums der Maximalversorgung zur Verfügung.

Wichtig ist uns dabei immer die Kommunikation mit Ihnen! Im Vordergrund der ärztlichen Tätigkeit steht das frühzeitige Erkennen und die Behandlung Ihrer individuellen Symptome wie zum Beispiel Atemnot, Übelkeit oder Schmerzen. Wir gehen dabei nicht nur den Weg der medikamentösen unterstützenden Therapie, sondern leiten auch lindernde/stabilisierende Strahlentherapie z. B. bei Knochenmetastasen ein oder führen auch spezielle tumorspezifische Therapien zur Symptombesserung durch.

Vom Beginn Ihres Aufenthaltes an ist es uns wichtig, Ihre Lebensqualität und die Ihrer Angehörigen zu verbessern.



Dr. Regine Mayer-Steinacker

**Ärztliche Leitung
Oberärztin**

Fachärztin für Innere Medizin /
Hämatologie und Internistische
Onkologie / Palliativmedizin



Pflegeteam

„Auf unserer Palliativstation steht Ihnen ein engagiertes, erfahrenes und speziell in Palliativpflege geschultes Team zur Seite.“

Wir koordinieren alle für Sie notwendigen Maßnahmen. Unser Engagement gilt nicht nur Ihnen als Patient, sondern auch Ihren Angehörigen. Wir begleiten, beraten und unterstützen Sie während des gesamten Aufenthaltes auf unserer Station.

Durch eine fachlich fundierte, ganzheitliche und kreative Pflege möchten wir Ihre Selbstbestimmung erhalten beziehungsweise wiederherstellen. Ziele sind die Verbesserung der Lebensqualität, die Linderung belastender Symptome sowie die Förderung des Umgangs mit der veränderten Lebenssituation.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir ein individuelles Pflegeziel.



Jelena Kunecki

Pflegedienstleitung



Michael Kendel

Stationsleitung
Fachkraft für Palliative Care



Kathrin Jans

stellv. Stationsleitung
Pflegediagnostikerin



Elfriede Erhardt

Krankenschwester
Fachkraft für Kinästhetik

Pflegeteam

„Ein besonderes Anliegen ist es uns, mit Ihnen und Ihren Angehörigen ins Gespräch zu kommen, um Ihnen so die Orientierung in einer von Unsicherheit geprägten Lebensphase zu erleichtern.“

Durch ein ruhiges und offenes Gespräch können sich neue Wege und Perspektiven eröffnen. Bei den Gesprächen geht es nicht nur um informative oder organisatorische Belange – vorhandene Ängste und Probleme stehen ebenso im Mittelpunkt.

Auszug: WHO-Definition - Palliativ-Care

- ermöglicht Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen
- bejaht das Leben und erkennt Sterben als normalen Prozess an
- beabsichtigt weder die Beschleunigung noch Verzögerung des Todes
- integriert psychologische und spirituelle Aspekte der Betreuung
- bietet Unterstützung, um Patienten zu helfen, ihr Leben so aktiv wie möglich bis zum Tod zu gestalten



Kerstin Gräfe

Krankenschwester
Fachkraft für Palliative Care



Nadine Herrmann

Krankenschwester
Fachkraft für Palliative Care



Sigrid Hohenbleicher

Krankenschwester



Christa Külls

Krankenschwester
Fachkraft für Palliative Care

Pflege team

„Wir sind bestrebt, dass Sie sich während Ihres Aufenthaltes bei uns wohl und gut betreut fühlen.“

Auszug: WHO-Definition - Palliativ-Care

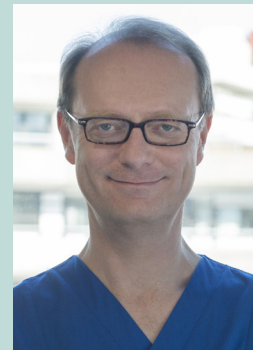
- bietet Angehörigen Unterstützung während der Erkrankung des Patienten und in der Trauerzeit
- beruht auf einem Teamansatz, um den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Familien zu begegnen, auch durch Beratung in der Trauerzeit, falls notwendig
- fördert Lebensqualität und kann möglicherweise auch den Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen

Unsere Patienten bleiben bei uns nicht auf Dauer, sondern können nach einer angemessenen Behandlungszeit in der Regel wieder in die Häuslichkeit, eine Pflegeeinrichtung oder ein stationäres Hospiz entlassen werden. Wenn dieses Ziel nicht erreichbar sein sollte, schaffen wir Ihnen bei uns Raum und Zeit zum Abschied nehmen.



Ulrike Miller

Krankenschwester
Fachkraft für Palliative Care



Peter Nagel

Fachkrankenschwester für
Onkologie und Palliative Care



Patricia Schleicher

Krankenschwester
Fachkraft für Wund- und Wundmanagement



Heike Schneider

Krankenschwester
Fachkraft für Palliative Care



Pflege

Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir Ihnen folgendes an:

- Behandlung von Symptomen (Schmerz, Übelkeit, Atemnot, Verstopfung,...)
- Verabreichen von Medikamenten
- Vorbeugende und lindernde Maßnahmen wie Hautpflege, atemstimulierende Einreibung und Mundpflege
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Hilfestellung bei der Ernährung
- Durchführung von Wundversorgungen
- Versorgung von zentralen Venenkathetern, z. B. Port
- Verschiedene Entspannungsangebote, z. B. Wickel und Auflagen/Aromatherapie
- Individuell angepasste Bewegungsförderung
- Sterbebegleitung



Physiotherapie



Physiotherapie

„Auf der Palliativstation ist unser oberstes Ziel, den Patienten eine umfassende Behandlung mit Hilfe aller Therapiemöglichkeiten, die die Physiotherapie bereit hält, zukommen zu lassen.“

Hierzu gehören unter anderem folgende Maßnahmen:

- Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage
- Mobilität und Kraft werden durch Einsatz von Gehwagen, Rollator Motomed und gezieltem Muskelaufbau (MTT) erhalten bzw. verbessert
- Verspannungen und Schmerzzonen können durch klassische Massage, Fußreflexzonenmassage, Kälte- und Wärmeanwendungen gelindert werden
- Atembeschwerden werden durch Techniken wie z. B. die Lippenbremse, reflektorische Atemtherapie und Einreibungen mit Aromaölen gelindert

Durch eine enge Abstimmung mit dem gesamten Palliativteam wird ein optimales Behandlungskonzept für die individuellen Bedürfnisse / Fähigkeiten der Patienten erstellt. Somit wird die Selbstständigkeit gefördert und das allgemeine Wohlbefinden verbessert.



Joachim Ruoff

Leiter des Teams Physiotherapie

T 0731 500 45498

Psychoonkologie



Psychoonkologie

„Die Seele des Patienten braucht ebenso viel Hilfe wie sein Körper.“ (Jimmie Holland, 1977)

Das berufsgruppenübergreifende Team der Palliativstation, zu dem die Psychoonkologie als fester Bestandteil gehört, hat das gemeinsame Anliegen, Sie als Patient*in und Ihre nahen Angehörigen während Ihrer Zeit auf der Palliativstation bestmöglich zu unterstützen.

Eine fortschreitende Erkrankung bringt neben körperlichen Veränderungen und Symptomen immer auch seelische Veränderungen und Belastungen mit sich. Sorgen und Ängste im Hinblick auf die nähere Zukunft, depressive Verstimmungen oder auch Kommunikationsschwierigkeiten mit Behandlern und Angehörigen sind hier beispielhaft zu nennen. Diese seelischen Reaktionen lassen sich als normaler Bestandteil der Auseinandersetzung mit den durch die Krankheit veränderten Lebensumständen verstehen.

Die Psychoonkologie bietet Ihnen und Ihren Angehörigen fachliche Unterstützung im Umgang und der Auseinandersetzung mit der Erkrankung und den damit verbundenen Einschränkungen und Veränderungen an, die stets an Ihren Bedürfnissen und Stärken orientiert ist.

Bei der Psychosozialen Krebsberatungsstelle (KBS Ulm) erhalten Sie weitere Beratung und Unterstützung, auch nach einem stationären Aufenthalt.



Julia Kuhn

Assistenzärztin

T 0731 500 61859



Kunsttherapie

„Ich kann mir keinen Zustand denken, der mir unerträglicher und schauerlicher wäre, als bei lebendiger und schmerz erfüllter Seele, der Fähigkeit beraubt zu sein, ihr Ausdruck zu verleihen.“ (Montaigne)

Malen ist eine hilfreiche Form der Kommunikation.....wenn einem die Worte fehlen.....

Viele Patienten auf der Palliativstation sind großen psychosozialen Belastungen ausgesetzt. Meist kommen eine reduzierte körperliche Leistungsfähigkeit, Schmerzen und Schwäche hinzu. Ich möchte sie unterstützen, ihre Gefühle in eine andere Richtung zu lenken.

Die heilende Kraft der bildenden Kunst ist seit der Antike bekannt. Durch Interaktion mit künstlerischen Mitteln entspannen wir, befreien uns von Stress, spielen und experimentieren. Auf dem Papier entsteht unser eigener, authentischer Abdruck. Die Kunsttherapie bietet die Möglichkeit eine Form zu finden, Unsagbares sichtbar und verstehbar zu machen, Ressourcen zu aktivieren und an positive Fähigkeiten anzuknüpfen. Es geht nicht um das entstandene Bild, sondern um die Situation, die Persönlichkeit, die dahinter steht und um den Prozess der sich entwickelt. Im Vordergrund steht nicht das visuelle Bild, sondern das Spüren.

Ihnen stehen verschiedenste Materialien zur Verfügung - Aquarell-Acrylfarben, Öl-Pastellkreiden, Aquarell-Buntstifte, Leinwände usw. Die Gespräche über entstandene Bilder finden nur auf Wunsch vom Patienten statt. Sehr gerne können auch Angehörige an der Maltherapie teilnehmen.



Indira Grabovac

Kunsttherapeutin (i.A.)

Termine:
jeweils dienstags und donnerstags
von 13:00 - 15:00 Uhr



Als Klinikseelsorger gehören wir zum Team der Palliativstation. Gerne besuchen wir Sie auf Ihrem Zimmer und sind für Sie und Ihre Angehörigen da.

Wir nehmen uns Zeit – unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft:

- um miteinander Freude und Hoffnung, Trauer und Angst zu teilen
- um miteinander auf das zu schauen, was Sie gerade beschäftigt
- um Gedanken zu ordnen und
- um Sinnfragen zu klären
- um Antworten zu finden
- um Grenzsituationen auszuhalten
- um einen Neubeginn zu wagen

Wir verstehen unseren Dienst als Begleitung – nicht erst am Ende des Lebens. Wir feiern mit Ihnen das Abendmahl, die Krankensalbung oder bringen Ihnen die Kommunion ins Zimmer. Wenn es gewünscht wird, stellen wir den Kontakt zu anderen christlichen Kirchen oder muttersprachlichen Gemeinden her.

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in der Kapelle.

**Begleitung auf dem Weg –
Stärkung für den Weg –
Trost am Ende des Weges**

Klinikseelsorge



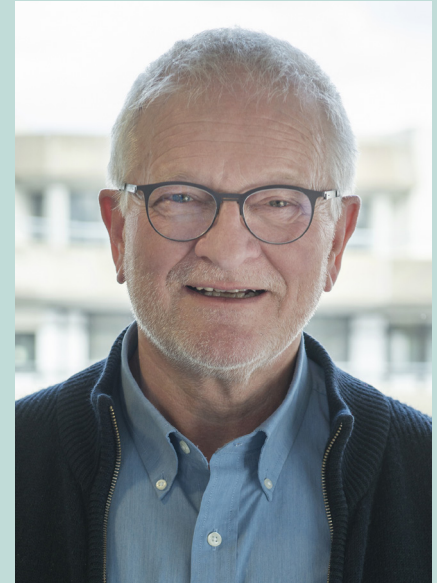
SEELSORGE
KLINIEN ULM



Pfr. Martin Enz

Evangelischer Klinikseelsorger

T 0173 3492 364



Pfr. Andreas Meyer

Katholischer Klinikseelsorger

T 0173 3492 659



Gesprächs-Café

„Hospizarbeit ist ein Akt von tiefer Menschlichkeit und Respekt.“

Ehrenamtliche Damen von Hospiz Ulm e. V. bieten regelmäßig Zeit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen. Der Patientenaufenthaltsraum („Wohnzimmer“) auf der Palliativstation wird zum Ort der Begegnung. Alltägliche Themen können in freundlicher Atmosphäre den Klinikalltag etwas in den Hintergrund rücken lassen. Jedoch können auch konkrete Fragen im Sinne des Hospizgedankens angesprochen werden.

Jeden Donnerstag von 15:00 bis 16:00 Uhr findet ein offenes Gesprächs-Café für Patienten und Zugehörige statt.



Besuchsdienst

„Ein gutes Gespräch ist wie ein Spaziergang durch unser Herz und unsere Seele.“ (Angelika Emmert)

„Grüne Damen und Herren“

Am Universitätsklinikum engagieren sich ehrenamtlich Damen und Herren im Besuchsdienst bei Patient*innen. Unser „Grüner Herr“ Herr Vogel kann ganz frei über seine Zeit sowie über kurzfristige Termine verfügen. Er ist ausgebildet in Gesprächsführung und Palliative Care. Sein Konzept ist das Mitgefühl. Im Gegensatz zur Empathie versucht er mit Hilfe der Mitgefühls-Meditation auf das Leiden des Patienten zu reagieren und ihm einen Sinn und eine mögliche Antwort zu geben. (Selbstverständlich unterliegt dies auch der Schweigepflicht.)

Interprofessionelle Besprechung



Interprofessionelle Besprechung

„Das Ganze im Blick.“

Erst in der interprofessionellen Zusammenarbeit von verschiedenen Berufsgruppen entsteht das Gesamtbild für eine bedürfnisorientierte Betreuung und Behandlung als Grundlage für ein stabiles und tragfähiges Betreuungsnetzwerk.

Jede Fachperson mit unterschiedlichem Hintergrund und Ausbildung steuert mit ihrer Expertise einen Teil zur Bewältigung der Gesamtsituation bei.

Kernelemente der interprofessionellen Zusammenarbeit sind:

- Bedürfnisse von Patient*innen und Angehörigen stehen im Zentrum
- Geklärte Rollen der Verantwortlichen
- Gute Koordination
- Gegenseitiger Informationsaustausch
- Vorausschauende Planung und nahtlose Übergänge

Unser interprofessionelles Team trifft sich jeden Mittwoch zur Besprechung jeder einzelnen Patientin / jedes einzelnen Patienten mit dem Ziel einer individuellen bestmöglichen Versorgung. Teammitglieder können so auch voneinander lernen und Belastungen besser aushalten.

Für Patient*innen und Angehörige haben wir ein „Gästebuch“ in unserem Wohnzimmer auf der Station ausgelegt: Wir freuen uns über jeden Eintrag mit Ihren Gedanken und haben so eine Erinnerung an Sie.

Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung und ihre Angehörigen haben unterschiedliche physische, psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse. Die Bedürfnisse der Patienten können vielfältig sein und reichen von der Linderung von belastenden Symptomen über Informationsbedarf und Autonomie, um Entscheidungen treffen zu können, zu psychosozialer Unterstützung, um die Krankheit zu bewältigen, oder spiritueller Unterstützung bei existentiellen Fragen. Bedürfnisse von Angehörigen können praktische Fragen der Versorgung betreffen oder Unterstützung bei eigener Belastung.

(aus der S3 Leitlinie Palliativmedizin, DKG)

Sozialer Beratungsdienst



Sozialer Beratungsdienst

„Das Leben mit der Erkrankung bewältigen und so gut wie möglich wieder in den Alltag zurückkehren.“

Eine schwere Erkrankung kann einen immensen Einschnitt für Patienten und Angehörige bedeuten. Es gibt Informationen zu verarbeiten und Entscheidungen zu treffen. Damit Sie sich in dieser belastenden Zeit nicht allein gelassen fühlen, bietet Ihnen der Soziale Beratungsdienst eine psychosoziale und sozialrechtliche Unterstützung an.

Die Zuständigkeit von Einrichtungen und Behörden, aber auch die Möglichkeiten und Grenzen der Sozialgesetzgebung erscheinen oft undurchschaubar. Hier steht Ihnen der Soziale Beratungsdienst zur Seite.

Die Organisation der weiteren Versorgung stellt einen Beratungsschwerpunkt dar. Das Ziel des Interdisziplinären Teams der Palliativstation ist es, gemeinsam mit den Patienten und ihren Angehörigen die passende Versorgungsform zu finden und einzuleiten. Der Soziale Beratungsdienst beantragt mit Ihnen gegebenenfalls Leistungen der Pflegeversicherung, Hilfen zur Pflege oder andere Sozialleistungen, organisiert einen Pflegedienst oder ein spezialisiertes ambulantes Palliativteam (SAPV). Die Versorgung mit Hilfsmitteln für das häusliche Umfeld gehören ebenfalls zu den Aufgaben des Sozialen Beratungsdienstes wie die Beratung zur Erstellung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügung, gesetzlicher Betreuung, Schwerbehinderung und Krankengeld.



Martina Moll

Dipl.-Sozialpädagogin (BA), Fachkraft für psychosoziale Palliativ Care

T 0731 500 69072

Sprechzeiten: nach Vereinbarung



Brückenpflege

Universitätsklinikum Ulm
Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)
Albert-Einstein-Allee 23
89075 Ulm

T 0731 500 67187

F 0731 500 67182

brueckenpflege.cccu@uniklinik-ulm.de

Kontaktzeiten direkt oder über Anrufbeantworter:
Telefonisch von Montag bis Freitag: 8:00 – 19:00 Uhr

Brückenpflege

„Wir beraten, betreuen und begleiten Sie und Ihre pflegenden Angehörigen oder Freunde. Gemeinsam mit Ihnen bereiten wir die Entlassung vor und besuchen Sie, wenn Sie es wünschen, auch weiter zu Hause.“

Wir planen mit Ihnen die Pflege, koordinieren Hilfen und passen die Betreuung an sich verändernde Situationen an. Dabei streben wir eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten an, insbesondere mit den Hausärzten oder den ambulanten Pflegediensten.

Wir möchten dazu beitragen, Beschwerden und Belastungen, die im Verlauf Ihrer Erkrankung bis hin zum Sterben auftreten können, zu lindern und Probleme zu lösen. Dazu zählen zum Beispiel:

- Schmerzen
- Ernährungsprobleme, künstliche Ernährung und Infusionstherapien
- Umgang mit künstlichen Körperausgängen
- Einschränkungen der körperlichen Belastbarkeit
- Probleme mit der Atmung
- Belastungen durch Ängste und Sorgen
- Sterbebegleitung



Jochen Kraus

Leiter der Brückenpflege

T 0731 500 67187

brueckenpflege.cccu@uniklinik-ulm.de



APU e.V.
Ambulante Palliativversorgung Ulm

Blaubeurer Straße 88
89077 Ulm

T 0731 880333 0
F 0731 880333 10

info@apu-ev.de
www.apu-ev.de

Palliativnetz Ulm

„Jeder Mensch ist einzigartig im Erleben seiner Erkrankung und drückt dies daher in individuellen Bedürfnissen aus.“

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) bedeutet die Betreuung und Behandlung von schwerstkranken Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung zu Hause. Hochspezialisierte pflegerische und medizinische Leistungen werden durch ein multiprofessionelles Team, dem Palliativnetz Ulm – PNU koordiniert und mit einer 24h Bereitschaft erbracht.

Wir sind ein multiprofessionelles, speziell qualifiziertes Team aus Ärzten, Pflege und Seelsorge, mit allen anderen Diensten arbeiten wir zusammen, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

So können palliativmedizinische Leistungen in Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten, dem ambulanten Hospizdienst, der Brückenpflege, den ambulanten Pflegediensten, den Kliniken, den Psychoonkologen und Seelsorgern angeboten werden. Ziel ist eine bestmögliche Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden zu Hause.

SAPV-Leistungen ergänzen die bereits bestehenden ambulanten Angebote, sie sind immer zusätzlich zur allgemeinen medizinisch-pflegerischen Betreuung.

Wir betreuen Patienten im fortgeschrittenen Stadium ihrer Erkrankung mit aufwendiger Versorgung und komplexen Symptomen zu Hause, im Pflegeheim und im stationären Hospiz.

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung ist eine Leistung, die von den Krankenkassen finanziert wird.



Frank Junginger

Koordinator

T 0731 880333 0
info@apu-ev.de

Flyer zum Palliativnetz Ulm mit weiteren Informationen liegen auf der Palliativstation aus

Palliativdienst Mittelschwaben



Palliativdienst Mittelschwaben gGmbH

Memminger Straße 59
89264 Weißenhorn

T 07309 91399 30
F 07309 91399 29

info@sapv-mittelschwaben.de
www.palliativdienst-mittelschwaben.de

Palliativdienst Mittelschwaben

„Schwerstkranke Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung benötigen in der Regel eine qualifizierte, ganzheitliche und lindernde Versorgung am Lebensende.“

Unser Ziel ist es, neben der Linderung von Symptomen, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung unheilbar kranker Menschen möglichst lange in der häuslichen Umgebung zu erhalten.

Unser Team besteht aus erfahrenen Fachärzten und Fachpflegepersonal, mit spezieller Weiterbildung und langjähriger Erfahrung in der Palliativversorgung.

Bei schwersten Erkrankungen müssen alle zusammenwirken, damit ein würdiges Sterben zu Hause gelingt. Wir arbeiten deshalb bewusst im Team und im Netz mit dem Hausarzt, Pflegedienst und ambulantem Hospizdienst. Diese bleiben auch bei Hinzuziehung des Palliativdienstes Mittelschwaben immer Ansprechpartner des Patienten und sind weiterhin in die Versorgung eingebunden.

Für unsere Patienten ist das Team rund um die Uhr erreichbar (24 Stunden Rufbereitschaft). Unsere Hausbesuche finden nach Bedarf und Bedürfnissen zu Hause, in Pflegeheimen und im stationären Hospiz statt.

Unser Versorgungsauftrag erstreckt sich auf die Landkreise Neu-Ulm und Günzburg.

Alle gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nach Überprüfung des Anspruchs die Kosten für Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV).



Reinhard Danzer

Geschäftsführer

T 07309 91399 30
info@sapv-mittelschwaben.de

Flyer zum Palliativdienst Mittelschwaben mit weiteren Informationen liegen auf der Palliativstation aus



**Psychosoziale Krebsberatungs-
stelle Ulm (KBS)**

Kornhausgasse 9
89073 Ulm

T 0731 88016 520
F 0371 88016 525

kbs.ulm@uniklinik-ulm.de
www.kbs-ulm.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Ulm

„Gemeinsam Wege finden,
Beratung, Begleitung und Unterstützung erfahren.“

In der im Herzen Ulms gelegenen Psychosozialen Krebsberatungsstelle (KBS Ulm) erhalten Sie Beratung und Unterstützung in Fragen und Anliegen rund um die Erkrankung Krebs.

Ein Team aus Psychologen und Sozialpädagogen steht Ihnen bei der Bewältigung Ihrer individuellen Situation zur Seite.

Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Betroffene – ob Patient, Angehöriger oder Freund – in allen Phasen der Erkrankung.

Die KBS Ulm bietet Einzel-, Paar- und/oder Familiengespräche an. Um Sie darin zu unterstützen, Wege im Umgang mit der Erkrankung und den damit einhergehenden Veränderungen zu erschließen, bietet die KBS Ulm weiterhin:

- Familiensprechstunde
- Informationsveranstaltungen
- Aktivitäten (z. B. Bogenschießen, Wanderungen)
- Kreativ – und Entspannungsgruppen
- Hilfen bei sozialrechtlichen Fragen
- Vermittlung zusätzlicher Unterstützungsangebote (z. B. Selbsthilfe, ambulante Psychotherapie)



Dr. rer. nat. Klaus Hönig

Leitung

T 0731 88016 520
kbs.ulm@uniklinik-ulm.de

Flyer zur KBS Ulm mit weiteren Informationen
liegen auf der Palliativstation aus



Hospiz Ulm e. V.

Lichtensteinstraße 14/2
89075 Ulm

T 0731 509733 0
F 0731 509733 22

kontakt@hospiz-ulm.de
www.hospiz-ulm.de

Alle Angebote sind kostenlos. Die Kosten für einen Hospizaufenthalt werden von den Krankenkassen übernommen. Selbstverständlich unterliegen wir der strikten Schweigepflicht.

Hospiz Ulm

„Wir geben dem Sterben Würde und der Trauer Raum und Zeit.“

Das Stationäre Hospiz

Das Stationäre Hospiz ist ein Ersatzzu Hause mit 10 Plätzen. Wir decken einen hohen medizinischen und pflegerischen Bedarf ab und sind auf die besonderen Bedürfnisse schwerkranker, sterbender Menschen ausgerichtet. Wenn ein Sterbender nicht zu Hause gepflegt werden kann und keine Behandlung im Krankenhaus oder auf einer Palliativstation erforderlich ist, bietet das stationäre Hospiz Geborgenheit und kompetente Betreuung. Wir richten uns in der Pflege nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Gäste und deren Zugehöriger und betreuen sie individuell und umfassend.

Ambulanter Hospizdienst

Begleitung und Unterstützung für Schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus, in Pflegeheimen, tagsüber und auch nachts.

Wir sind für Sie jeden Tag von 8 bis 17 Uhr unter Telefon 0731 509733-70 erreichbar.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Beratung, Begleitung und Unterstützung für Familien

- mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind oder einer/m Jugendlichen
- mit einem schwersterkrankten Elternteil
- mit trauernden Kindern oder Jugendlichen

Trauerbegleitung

Für Trauernde bietet das Hospiz Ulm unterschiedliche Angebote (Trauerbegleitung, Trauercafé, Trauergruppe) und hilft der Trauer so zu begegnen, dass sie eine lebensfördernde Kraft werden kann.



**Birgit Fredl
Axel Schaudé**

Leitung Stationäres Hospiz



**Andrea Müller-Götz
Imogen Saß**

Koordinatorinnen des ambulanten Erwachsenen hospizdienstes

Informationen und Hinweise



Informationen und Hinweise

Um Ihnen die Orientierung auf unserer Station zu erleichtern, haben wir hier verschiedene Informationen und Hinweise für Sie zusammen gestellt.

Besuchszeiten: 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr;
Besuche, die außerhalb dieser Zeiten stattfinden, bitte vorher mit dem anwesenden Pflegepersonal absprechen

Visite: tgl. ab 9:15 Uhr;
Oberarztvisite: jeden Montag und Freitag

Essenszeiten: Frühstück ca. 8:00 Uhr
Mittagessen ca. 12:00 Uhr
Abendessen ab 17:00 Uhr

Friseur oder Fußpflege:
Bei Bedarf bestellen wir für Sie den von Ihnen gewünschten Service auf Station. Diese Dienste sind kostenpflichtig.

Gottesdienste



Gottesdienste

finden sonntags um 10:30 Uhr in der Klinikkapelle statt, immer im Wechsel: Evangelisch und Katholisch.

Sie finden die Kapelle auf Ebene 2 in der Nähe des Aufzugs D. Sie ist durchgehend geöffnet und lädt zum stillen Verweilen ein.

Die Gottesdienste werden auf dem TV-Kanal 19 übertragen. Für Muslime ist ein Gebetsplatz in der Klinikkapelle eingerichtet.



Cafeteria und Kiosk

im Foyer am Haupteingang

Öffnungszeiten Kiosk

Montag bis Freitag	7:00 Uhr - 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Cafeteria

Montag bis Freitag	7:00 Uhr - 17:30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Notizen

Spenden

Nicht alle Leistungen für Patienten auf unserer Palliativstation können aus eigenen Mitteln erbracht werden. Fördern Sie unsere Palliativstation durch Ihre Spende.

Universitätsklinikum Ulm
Verwendungszweck: Palliativmedizin D.3001
Sparkasse Ulm
IBAN: DE16 6305 0000 0000 1064 78
BIC: SOLADES1ULM

Bitte geben Sie für die Spendenbescheinigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Impressum

Herausgeber: CCCU
Klinik für Innere Medizin III

Fotos: Universitätsklinikum Ulm
Friedrich Gräfe / Lisa Staudacher
Pixabay

© Juli 2019 – 2. Auflage



Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)

Geschäftsstelle

Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm

T 0731 500 56056
F 0731 500 56055

sekr.cccu@uniklinik-ulm.de
www.ccc-ulm.de

Klinik für Innere Medizin III Palliativstation M3p

Aufzug C, Ebene 3

Albert-Einstein-Allee 23
89081 Ulm

T 0731 500 45617
F 0731 500 45615

sekr-dir.innere3@uniklinik-ulm.de
www.uniklinik-ulm.de/innere-medin-iii

 ÖPNV Linien 2, 5, 15

 Kliniken Wissenschaftsstadt